

1978

B

334

(10)





Den Wohlstand der Gläubigen  
 und  
 den Uebelstand der Ungläubigen/  
 Wolte/  
 Bey dem höchst-schmerzlichen Todes-Fall  
 Des Wenland Wohlgebohrnen Herrn/  
**Hn. Ludewig Heinrich**  
 von Kalitsch/

Auf Dobritz/ Rüttha und Wagendorff  
 Erb- und Gerichts-Herrn/

Hoch-Fürstl. Anhalt. Hochbestallten Land-  
 Cammer-Hof- und Regierungs-Raths in Zerbst/

Der Hoch- und schmerzlichbetribten

Hoch-Adlichen Frau Wittwen/

Wie auch  
 hinterlassenen und über den Tod ihres herrlich geliebtesten  
 Herrn Vaters innigst betribten

Hoch-Adl. Kindern und hohen Anverwandten/

Zum Trost/ aus einem mitleidenden Herzen/

bey Dessen Beerdigung/

war der 16. Tag des Monats Martii/ Anno 1708.

Hiermit vorstellen

**JOHANN EBERHARD von EXTER, Med. D.**

Königl. Preussisch. und Fürstl. Anhalt. Leib-Medicus.

Zerbst/ gedruckt bey Samuel Ziegen/ S. A. Hof- und Regierungs- Buchdrucker.

**N**ur **J**esum herzlich liebt / im Glau-  
ben heilig wandelt/  
Und seine Seligkeit mit Furcht und  
Zittern schafft/  
Nicht wider **G**ottes Wort und sein Gewissen  
handelt:

Der steht ohn Unterlaß in **G**ottes Lieb' und  
Krafft.

Und weil er weiß, daß die / so **J**esum gläubig liebē/  
In Tode sicher seyn fürs Todes Bitterkeit;  
So ist er stets bemüht / sich nur in **G**ott zu üben/  
Und kommt / wenn **J**esus ruft / mit grosser  
Freudigkeit.

Dem **G**ottes Wort verheißts: daß / der im rech-  
ten Glauben

An **J**esum Christum steht / nicht schmecken soll  
den Tod;

Und daß ihm niemand kan die Ehrenkrone raubē/  
Noch setzen seine Seel in einge Qual und Noth.

Der Glaube aber muß nicht nur im Wissen stehen;  
Wie solchen insgemein die blinde Welt vorstellt:  
Ein jeder muß dabey heilig im Licht auch gehen/  
Vermeiden alle **S**ünd\* und was der Welt ge-  
fällt.

\* 1. Joh. 3. v. 8. 9. 10.

Dem gar erschrocklich stehts um die / in denen  
wohnet

Die Lieb' und Lust zur Welt / und deren Eitelkeit;  
Die sie doch nach dem Tod so wunder schlecht be-  
lohnet /

Und setzet ihre Seel in ew'ge Qual und Leid.

Drum es kein Wunder ist / daß Leute die sich weidē  
In Wollust dieser Welt / in Reichthum / Ehr  
und Pracht /

Erschrocken hefftiglich / weñ sie nicht können meiden  
Den Tod und Schwefel-Pfuhl / den sie so oft  
verlacht.

Wer fromm ist / sey getrost / er geht durch Tod ins  
Leben:

Wer böse / geb die Flucht; er eilt zur Höllen zu.  
Es sey denn / daß er bald sich will zur Heu begeben  
Und suchen seiner Seel in Jesu Wunden Ruh.

Wie lieblich ist's der Seel / den God für Augen  
sehen /

Wenn das Gewissen frey / das Herz mit Gott  
vereint!

Sie kan ohn Rümerniß für ihren Richter gehen:  
JESUS / des Vaters Glantz / ihr ewig helle  
scheint.

Diß soll zu ieder Zeit von uns betrachtet werden/  
Denn / stets mit Zittern / heiße / schafft eurer  
Seelen Heyl/

Und macht euch völlig frey von euren Lust-Be-  
schwerden/

Wenn kaum der Fromme bleibt / † wo denn der  
sündge Theil?

Wer demnach flug will seyn / und für dem Lamm  
stehen/

Der thu in Zeiten Buß / verlasse diese Welt/  
Mit allem ihrem Roth / damit er könne gehen  
Mit Freudigkeit und Lust ins Lammes Hoch-  
zeit-Zelt.

Ich bitte / Wertheße / diß alles zu betrachten/  
Den weiß Sie ihre Seel in Gottes Willē senckt/  
Ehut auch die Lust der Welt samt allem Pracht  
verachten:

Als denn sich Jesus bald zu ihrer Seelen lenckt.  
Ach selig wird Sie seyn / wenn Sie bey Gott in  
Gnaden

Und dessen Kindschaft steht / mit seinem Sohn  
vermählt! (den/

Was wolte Jesu Braut Betrübniß können scha-  
Weil Sie im Leiden wird dem Himmel zugezehl.







Den Wohlstand der Gläubigen

und

den Ubelstand der Ungläubigen/

Wolte/

Beÿ dem höchst-schmerklichen Todes-Fall

Des Weyland Wohlgebohrnen Herrn/

**Hn. Ludewig Heinrich**

**von Kalitsch/**

Auf Dobritz/ Nutha und Wagendorff

Erb- und Gerichts-Herrn/

Hoch-Fürstl. Anhalt. Hochbestallten Land-  
Lammer-Hof- und Regierungs-Raths in Zerbst/

Der Hoch- und schmerzlichbetrüben

**Hoch-Adlichen Frau Wittwen/**

Wie auch

hinterlassenen und über den Tod ihres herzlich geliebtesten

Herrn Vaters innigst betrübten

**Hoch-Adl. Kindern und hohen Anverwandten/**

Zum Trost/ aus einem mitleidenden Herzen/

bey Dessen Beerdigung/

war der 16. Tag des Monats Martii/ Anno 1708.

Hiermit vorstellen

**JOHANN EBERHARD VON EXTER, Med. D.**

Königl. Preussisch. und Fürstl. Anhalt. Leib-Medicus.

Verst. / gedruckt bey Samuel Viegen / R. Hof- und Regierungs- Buchdrucker

